

NACHRICHTEN

der Marktgemeinde Ferschnitz

Oldtimer-Rallye Voralpen Classic

SECHSTE
Outback Roadhouse

VORALPEN CLASSIC
3.+4.AUG.07

FREITAG **SAMSTAG**

11:15 – 12:30 Uhr Start in Purgstall/Erlauf Pöchlerner Strasse	9:30 – 11:15 Uhr Etappenziel/Start und Sonderprüfung beim CCA Amstetten
18:45 – 20:15 Uhr Zieleinlauf beim Outback Roadhouse Autobahnabfahrt Ybbs	ca. 16:40 Uhr Sonderprüfung in Ferschnitz am Sportplatz vor der Sportanlage

WWW.VORALPEN-CLASSIC.AT

Der Automobilclub Classic-Cars and more veranstaltet nunmehr zum sechsten Mal die sehr familiär organisierte Oldtimer-Rallye Voralpen-Classic unter der Leitung von Harald Neger sen. und DI Werner K. Tober.

Ausgehend von Purgstall an der Erlauf fahren die Teams am ersten Veranstaltungstag über Lackenhof in die Wildalpen, von wo aus die Teams ihre Fahrt über Puchenstuben zur Classic-Cars Night fortsetzen. Nach einer sportlichen, über zahlreiche Berg- und Gebirgsstraßen verlaufenden Freitagswertung führt der Samstag unter anderem über Amstetten, St.Peter in der Au und entlang des Strudengaus zum idyllischen Mittagessen und schlussendlich über **Ferschnitz** wieder zurück nach Purgstall an der Erlauf.

**Am Samstag, 4. August 2007
ab ca. 16.40 Uhr
findet vor der Sportanlage
eine Sonderprüfung
der Oldtimer-Rallye statt.**

Im Rahmen einer Sonderprüfung müssen alle Oldtimer in einer vorgegebenen Richtzeit eine vorgegebene Strecke zurücklegen. Hierbei geht es um Genauigkeit und NIE um Geschwindigkeit (ca. 30km/h bis 50km/h). Unterstützt wird die Durchführung der Sonderprüfung von unserem Moderator, welcher die Oldtimer und Teilnehmer im Detail vorstellt und auch laufend die Ergebnisse bekannt gibt.

Im Anschluss lädt die Freiwillige Feuerwehr Ferschnitz zum Feuerwehrfest!

Veranstalter:
Automobilclub Classic-Cars and more
Krummnußbaum 180, 3671 Marbach/D.
ZVR-Zahl: 673029602

Impressum: Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber, Redaktion: Marktgemeinde Ferschnitz, 3325 Ferschnitz, Marktplatz 1. Tel. Nr. 07473 / 8297, www.ferschnitz.gv.at Fax: DW 20, marktgemeinde@ferschnitz.gv.at Verlagsort, Herstellungsort, Erscheinungsort und Verlagspostamt 3325 Ferschnitz

Altkleidersammlung des Roten Kreuzes

Rund 51 Tonnen Altkleider war die Bevölkerung aus Amstetten und Umgebung heuer wieder bereit der Bezirksstelle des Roten Kreuzes Amstetten bzw. der Katastrophenhilfe zur Verfügung zu stellen. Eine Woche lang, von 11.-15. Juni 2007 sammelte das Rote Kreuz die Altkleiderspenden der Bevölkerung ein. Der tatkräftigen Unterstützung der

Bevölkerung, der RK-Mitarbeiter und nicht zuletzt der Firmen Pappas, Stadtwerke, Möbel Leiner und Möbel Lutz - Sie stellten für den Aktionszeitraum einen Transporter zur Verfügung - ist es zu verdanken, dass das Rote Kreuz wieder Ihre Altkleidercontainer füllen konnte.

Mit Ihrer Altkleiderspende unterstützten Sie die Katastrophenhilfe des Roten Kreuzes.

Die Marktgemeinde Ferschnitz gratuliert!

Stadlbauer Jörg, Schulstraße 112, hat die Reife- und Diplomprüfung an der Höheren Lehranstalt für Bautechnik, Ausbildungszweig Hochbau, in Linz mit gutem Erfolg bestanden.

Wichtige Punkte zur Feuerbrandbekämpfung

Folgende Punkte wurden vom Amtlichen Pflanzenschutzdienst zusammengestellt und diese sind bei der Feuerbrandbekämpfung unbedingt zu beachten:

1. Die derzeit einzige Bekämpfungsmaßnahme von bereits befallenen Pflanzen stellt das Entfernen und Vernichten der Befallsherde dar.
2. Manche Pflanzenbesitzer sind der Ansicht, dass befallene Pflanzen durch Ausschitt zu erhalten sind. Dies ist bei stark fortgeschrittenem Befall oder bei Befallsherden in Stammnähe nicht möglich; diese betroffenen Pflanzen sind zu roden. Diese Vorgangsweise wird in ganz NÖ praktiziert, um eine weitere Ausbreitung zu verhindern.
3. Pflanzen mit verdächtigen Symptomen umgehend am Gemeindeamt (07473 / 8297) oder beim Feuerbrandbeauftragten der Gemeinde (GemR Franz Gruber 07473 / 8273) melden → je früher gemeldet wird, desto eher können betroffene Pflanzen durch Ausschitt gerettet werden.
4. Dem Pflanzenbesitzer entstehen keine Kosten → Abklärung und Bekämpfungsmaßnahmen werden aus öffentlichen Mitteln beglichen.
5. Verdächtige Pflanzen- bzw. Pflanzenteile nicht berühren, es besteht akute Verschleppungsgefahr. Für Mensch und Tier besteht aber keine Gefahr.
6. Um die Bekämpfungsmaßnahmen schnell durchführen zu können, werden dringend Personen gesucht, um im Rahmen des Maschinenringes die Rodetrupps aufstocken zu können. Zusätzlich sollten alle betroffenen Pflanzenbesitzer die Rodetrupps nach Möglichkeit bei den Bekämpfungsmaßnahmen unterstützen.
7. Mit den momentan zur Verfügung stehenden chem. Bekämpfungsmitteln kann bei bereits befallenen Pflanzen kein Bekämpfungserfolg erzielt werden.
8. Zierwirtspflanzen mit verdächtigen Symptomen auf öffentlichen Flächen und in Hausgärten sind ebenfalls zu melden.
9. Für Obstbäume die dem Erwerb dienen, kann eine Entschädigung gewährt werden, wenn diese ordnungsgemäß gerodet wurden und wieder nachgesetzt werden.

Tag der offenen Tür im Umdaschkonzern



Vorankündigung:
Tag der offenen Tür
Zentralwerk Amstetten
Werk St. Martin

Freitag, 7. September 2007
Samstag, 8. September 2007

männerXang – Seminar für sangesfreudige Männer

14. - 16. September 2007 in St. Pölten, Bildungshaus St. Hippolyt

MÄNNERXANG - Singen in männlicher Atmosphäre. Eigene Klangwelten und spezielle Literatur machen das Singen in Männergruppen interessant. Eingeladen sind Männer ab 17 Jahren, die gerne singen.

INHALTE DER WOCHE - „MännerXang“ will die weit verbreiteten Vorurteile „alt, verstaubt, ausschließlich Volkslied...“ aufheben. Kennen lernen eines möglichst breiten Spektrums von Männerchorliteratur ist Ziel des Seminars. Die musikalischen Schwerpunkte werden daher deutlich auf „moderner“ Chorliteratur liegen: Oldies, Schlager oder Pop-Songs wie auch Spirituals und Barbershopsongs.

Musiziert wird das ganze Wochenende im großen Chor. Parallel dazu wird Einzelstimm-bildung angeboten. 2 Einzeleinheiten zu 30 Minuten. Extra zu buchen! Kosten € 30,-
Am Sonntag wird das Erlernte in einer Abschluss-Präsentation zusammengefasst. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Start 11.00 Uhr im Bildungshaus St. Hippolyt.

REFERENTEN

Johannes Dietl musikalischer Leiter / gr. Chor

Studium an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien Musikpädagogik mit den Instrumenten Klavier, Blockflöte und Gesang, Professor am Bundes- & Bundesrealgymnasium in Baden, langjähriger Chor-leiter und Organist, war viele Jahre Bundes-chorleiter des Sängerbundes für Wien und NÖ, Referent und Leiter vieler Seminare be-sonders in der Männerchorszene; Juror von bei "Musica Mundi" (internationalen Chorwett-bewerbsveranstalter), Gründer und Leiter des Ensemble VOCALITAS bis 2004, Leiter des Ensembles NOTA BENE; Leiter des Gumpoldskirchner Männergesangsverein.

Thomas Künne Stimmbildung

Bäder - Wochenende

Zum vierten mal veranstaltet das NÖ Familienreferat ein Familienpass – Bäderwochenende. In rund 100 teilnehmenden Bädern genießen alle Kinder, die in den NÖ Familienpass eingetragen sind, am **28. und 29. Juli kostenlosen Eintritt**. Die aktuelle Liste der teilnehmenden Bäder finden sie unter www.familienpass.at oder sie rufen 02742 / 9005-1-9005 (Familien – Hotline) an!



An dieser Aktion beteiligt sich auch das Schwimmbad der Fam. Potzmader in Senftenegg 46

Ausbildung an der Hochschule in Weimar, Potsdam und Wien, Diplom in Dirigieren und Konzertfach Gesang, Sänger und Gesangs-pädagoge in Wien

ORGANISATORISCHES

Kursbeginn Freitag, 14. September 2007 um 19.30 Uhr (Abendessen um 18 Uhr)

Kursende Sonntag, 16. September 2007 mit dem Mittagessen

Kursort Bildungshaus St. Hippolyt, St. Pölten, Eybnerstr. 5

Kursbeitrag

€ 70,- für Schüler/Studenten bis 27 Jahre

€ 95,- für Erwachsene

€ 30,- für Einzelstimm-bildung (2 Einzel-einheiten)

Notenmaterial erhalten Sie im Kurs.

Quartier und Verpflegung:

Vollpension im Einbettzimmer mit Dusche/WC € 40,50 pro Tag

Vollpension im Zweibettzimmer mit Dusche/WC € 34,50 pro Tag

Nur Verpflegung € 27,50 (ME, AE)

Die Aufenthalts- und Verpflegungskosten sind im Bildungshaus zu begleichen.

Anmeldeschluss: 31. August 2007

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Einlangens berücksichtigt.

Das Seminar findet ab 20 Teilnehmern statt. Nach der schriftlichen Anmeldung erhalten Sie einen Zahlschein für die Kursgebühr, die die Anmeldung fixiert.

Kontakt

kontakt@vokalakademie.at

Raphaella Hochgatterer T 0676 / 936 00 37

Mo – Mi von 18 – 21 Uhr, Sa ganztags

www.vokalakademie.at



Koma-Trinken: Eltern tragen Mitverantwortung

In den vergangenen Wochen haben sich die Fälle von exzessiv trinkenden Jugendlichen in Österreich gehäuft. Das Thema "Koma-Trinken" war in allen Medien. Was die wenigsten Eltern wissen: Durch das Jugendschutzgesetz tragen Eltern Mitverantwortung für ihre minderjährigen Kinder, wenn sich diese bis zur Bewusstlosigkeit betrinken.

Viele Vorschläge, wie man dem Problem Herr werden könnte, wurden inzwischen vorgebracht. Einige Maßnahmen, wie die Kennzeichnung verschiedener Altersgruppen durch farbige Armbänder, haben sich bereits bewährt.

Eltern sind für ihre Kinder voll haftbar

Tatsache ist aber, dass all diese Maßnahmen keinen Erfolg haben werden, wenn wir nicht auf die Unterstützung der Eltern zählen können. Erziehungsarbeit und Aufsichtspflicht kann den Eltern niemand abnehmen. Dazu kommt, dass viele der jüngst bekannt gewordenen Exzesse in privatem Rahmen begonnen oder stattgefunden haben. Auch beim vielfach stattfindendem "Saufen in einem Park" oder an anderen öffentlichen Plätzen greifen Sicherheitsmaßnahmen der Behörden nicht.

Vielen Eltern scheint darüber hinaus nicht klar zu sein, dass sie für die Handlungen ihrer minderjährigen Kinder im Sinne des Jugendschutzgesetzes voll verantwortlich und haftbar sind. Übermäßiger Alkoholkonsum - egal ob in privatem oder öffentlichem Rahmen - ist kein Kavaliersdelikt. Wenn minderjährige

Jugendliche mit der Rettung ins Krankenhaus gebracht werden müssen, weil sie so betrunken sind, dann ist dies eine Verletzung der Aufsichtspflicht der Eltern.

Intensive Gespräche mit den Kindern führen

Was können Eltern nun konkret tun? Vielfach bringen Jugendliche große Mengen schwerer Alkoholika selbst auf diverse Feste mit bzw. schmuggeln sie hinein. Vergewissern Sie sich, dass ihre Kinder das Haus nicht mit einem Rucksack voller schwerer Alkoholika verlassen oder diese im nächstbesten Supermarkt einkaufen, bevor sie zu Veranstaltungen gehen. Führen Sie intensive Gespräche mit ihren Kindern, in denen Sie sie auf die gesundheitlichen und auch strafrechtlichen Folgen des "Koma-Trinkens" hinweisen. Vereinbaren sie mit ihren Kindern beim Besuch von Veranstaltungen fixe Uhrzeiten, zu denen sie zu Hause sein müssen bzw. abgeholt werden. Führen sie diese Gespräche mit ihren Kindern auch dann, wenn sie fest der Meinung sind, dass "meine Kinder so was nie machen würden". Die jüngsten Erfahrungen zeigen: In den meisten Fällen fielen die Eltern aus allen Wolken, weil sie eben dachten, dass ihre Kinder so etwas nie tun würden.

Helfen Sie mit und tragen Sie dazu bei, dass es in unserer Gemeinde NICHT zu solchen Vorfällen kommen kann, dass wir weiterhin fröhlich und problemlos unsere schönen Feste im Sommer feiern können.

10 Jahre FWG Euratsfeld – Ferschnitz

Die Fernwärmegenossenschaft Euratsfeld – Ferschnitz lädt zur **10 Jahresfeier** am, **Sonntag, 29. Juli 2007** um **20.00 Uhr** ins Landhotel Hochholzer – **Gafringwirt** – in Euratsfeld ein.

- Kurzer Rückblick über 10 Jahre Fernwärmegenossenschaft Euratsfeld – Ferschnitz
- Dkfm.Prof. Ernst SCHEIBER spricht über zum Thema: Energie- und Klimapolitik – Situation und Trend (Ökosoziales Forum Österreich)

Wir laden Sie zu diesem aktuellen Referat herzlich ein.

Im Anschluss findet eine Diskussion zu dem oben genannten Thema statt.

Auf Ihr Kommen freut sich FWG Euratsfeld - Ferschnitz

Vorankündigung - 3. Ferschnitzer Benefizlauf

Am **6. Oktober 2007** findet der **3. Ferschnitzer Benefizlauf** statt. Er steht wie schon in den vorangegangenen Jahren unter dem Motto „Lauf mit der Sonne gegen den Krebs“.

Die Einnahmen der Veranstaltung kommen dem St. Anna Kinderspital und sozialen Zwecken zugute. Neben dem Hauptlauf findet auch wieder der Knirpsen-, Kinder- und Schülerlauf, sowie ein NordicWalking Bewerb statt.

Wir freuen uns auf rege Teilnahme, sei es als Läufer, NordicWalker oder auch Zuseher.

"Animal Hoarding" - Land NÖ richtet Beratungsstelle zur Prävention von unkontrollierter Haustierhaltung ein. Entwicklung eines Frühwarnsystems und Maßnahmenkataloges für ein modernes Tierschutzmanagement.

Verwahrloste und verstörte Hunde oder Katzen in großer Zahl, zusammengepfercht auf engstem Raum, gehalten in verschmutzten Unterkünften. Immer häufiger wurden in den letzten Jahren solche als "Animal Hoarding" bezeichnete Fälle bekannt.

Im Februar 2003 wurde die Öffentlichkeit durch den Tod einer Pudelmutter in Pommersdorf und deren fast 70 Hunde in drastischer Weise auf diese Problematik aufmerksam.

"Animal Hoarding" in Niederösterreich

Betroffen sind zumeist Haustiere wie Hunde und/oder Katzen, aber auch diverse Kleintiere und Vögel bis hin zu Großtieren oder Exoten. Die jüngsten Fälle ereigneten sich im Februar 2007 in Wolfsgraben, wo der Amtstierarzt auf einem Anwesen 40 stark abgemagerte Pferde vorgefunden hat und im März 2007 in Feichtenbach bei Pernitz, wo 46 Hunde und 18 Katzen, zusammengepfercht in Zimmern eines ehemaligen Hotels unter katastrophalen hygienischen Bedingungen gehalten wurden.

Konsequenzen für die NÖ Tierheime

Das Land ist laut Bundestierschutzgesetz verpflichtet, für die Unterbringung entlaufener, ausgesetzter, zurückgelassener oder behördlich abgenommener Tiere Vorsorge zu treffen. Diese Vorsorge ist im Rahmen bestehender Fördervereinbarungen mit den Tierheimen gewährleistet.

Die im Zusammenhang mit "Animal Hoarding" kurzfristig erforderliche zusätzliche Aufnahme einer großen Anzahl von Tieren ist nur unter größter, gemeinsamer Anstrengung der Tierheime und Tierschutzvereine möglich.

Einsetzung einer Expertengruppe auf Initiative von NÖ Tierschutzreferentin LHStv. Heidemaria Onodi.

Um in diesen Fällen sowohl **präventiv als auch bei eintretenden Krisenfällen entsprechend reagieren zu können, wurde die "Arbeitsgruppe Animal Hoarding"** initiiert, die sich aus Mitarbeitern der NÖ Naturschutzabteilung, der NÖ Veterinärabteilung, Amtstierärzten, Tierschutzombudsmann, Vertretern des Tierschutzverbandes und der Tierärztekammer zusammensetzt.

Aufgrund der Ergebnisse dieser Zusammenarbeit wird nun eine **Beratungsstelle** eingerichtet, um das Leid von Tieren und

Menschen in solchen Situationen möglichst zu vermeiden.

Prävention durch Aufklärung - direkte Hilfe durch die neue Beratungsstelle

Mit dem "Team Sirius", dessen Schwerpunkte in der Lebens- und Sozialberatung sowie in Mensch-Tier-Beziehungen liegen, konnte ein kompetenter Partner für die Beratung gewonnen werden.

Das Team Sirius setzt sich aus einem Stammteam zusammen, welches unter anderem aus Psychologen, Psychotherapeuten, Lebensberater, Sozialarbeiter und Tiertrainer besteht.

Eine kostenlose Hotline (0800 23 00 66 täglich von 17 bis 20 Uhr erreichbar) ist Anlaufstelle für alle, die in ihrer konkreten Lebenssituation Rat und Hilfe suchen. Ziel ist, die Betroffenen zur freiwilligen Reduktion des Tierbestandes und zur Einsicht der Problematik zu führen. Handelt es sich um den Verdacht einer psychischen Störung, wird von dem Therapeuten eine klare Empfehlung zur psychotherapeutischen Versorgung gegeben.

Meist sind es Amtstierärzte, die nach Meldungen von besorgten Nachbarn oder Anrainern im Rahmen einer Überprüfung als Erste mit Fällen von "Animal Hoarding" konfrontiert werden und diese dann den Gesundheitsbehörden melden.

"Animal Hoarding" - die Anzeichen

Fehlende Einsicht in die Problematik, mangelnde Bereitschaft zur Abgabe von Tieren, zunehmende Verwahrlosung des Wohnbereiches und soziale Isolation sind einige der möglichen Warnsignale, dass Mensch und Tiere dringend Hilfe benötigen.

"Animal Hoarding" - Begriffsdefinition

In der wissenschaftlichen Literatur wird von "Animal Hoarding" gesprochen, wenn die Ansammlung einer großen Anzahl von Tieren eine Größenordnung erreicht, die es dem Tierhalter nicht mehr ermöglicht, sanitäre und tierärztliche Minimalstandards der Tierpflege einzuhalten; wenn also ein Missverhältnis zwischen der Anzahl der Tiere und der Fähigkeit für ihre adäquaten Versorgung besteht.

"Animal Hoarding" - das Krankheitsbild

Der Tierhalter wird in der wissenschaftlichen Literatur in Zusammenhang mit verschiedenen psychischen Krankheitsbildern gebracht. Die Grenze verläuft allerdings verschwommen und nicht jeder Tierhalter ist psychisch krank. Oftmals handelt es sich um sozial stark isolierte Menschen.

FERSCHNITZER

FEUERWEHR FEST

AM SPORTPLATZ



Samstag

4.

August '07

ca. 16.40 Uhr

Oldtimerrallye

Sonderprüfung vor der Sportanlage

**UDRALPEN
CLASSIC**

ab 20.30 Uhr

Tanz und Unterhaltung mit der Band

MLS
MOSTLANDSTÜRMER



Vorverkauf € 5,--
Abendkassa € 6,--

Sonntag

5.

August '07

ab 10.00 Uhr

Frühschoppen

MLS
MOSTLANDSTÜRMER



-Kinderspielbereich

Eintritt freiwillige Spenden!

Auf ihren geschätzten Besuch freuen sich die Kameraden der FF Ferschnitz!

Der Reingewinn dient zur Anschaffung
von Ausrüstungsgegenständen!

Veranstalter: Freiwillige Feuerwehr Ferschnitz, 3325 Ferschnitz, Schulstraße 100, Kdt. OBI Wolfgang Bauer

Auf die Bestimmungen des NÖ Jugendgesetz wird hingewiesen:
Der Besuch von öffentlichen Veranstaltungen ist jungen Menschen bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres bis 22.00 Uhr und bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres bis 1.00 Uhr erlaubt. Darüber hinaus dürfen junge Menschen bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres nur in Begleitung von Erziehungsberechtigten oder Begleitpersonen öffentliche Veranstaltungen besuchen. Weiteres dürfen junge Menschen bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres alkoholische Getränke und Tabakwaren bei öffentlichen Veranstaltungen weder erwerben noch konsumieren. Ebenso müssen junge Menschen ihr Alter (z.Bsp. durch einen Lichtbildausweis oder die NÖ Jugendkarte) nachweisen können.